

# Beitrag zur Kenntnis der Heuschrecken (Insecta, Saltatoria) in der Westschweiz

Autor(en): **Bur, Markus / Zurwerra, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles =  
Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg**

Band (Jahr): **79 (1990)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-308699>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Beitrag zur Kenntnis der Heuschrecken (Insecta, Saltatoria) in der Westschweiz

von MARKUS BUR und ANDREAS ZURWERRA,  
Büro für Umweltfragen, CH-3186 Dürrenäsch

## Einführung

Es ist allgemein bekannt, daß Heuschreckenarten sehr unterschiedliche ökologische Ansprüche an ihren Lebensraum stellen, wobei ihre Bindungen an spezifische mikroklimatische Verhältnisse unterschiedlich stark ausgeprägt sein können (BROCKSIEPER, 1978). Diese Bindungen an bestimmte Lebensräume machen die Heuschrecken zu geeigneten Indikatoren, um gewachsene und geschaffene Strukturen bewerten zu können (BELLMANN, 1985; HARZ, 1980). Die Indikatoreigenschaften, die vergleichsweise geringe Artenzahl, die leichte Erfassbarkeit im Feld (meist große Tiere, Gesang) und die Tatsache, daß die meisten Arten im gleichen Zeitraum als Imagines auftreten, was eine Bearbeitung mit wenig Zeitaufwand ermöglicht, sind vorzügliche Voraussetzungen, die Heuschrecken in Umweltverträglichkeitsstudien (UVP-Studien) zur Bewertung von Strukturen miteinzubeziehen.

Die vorliegende Arbeit erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr soll sie die aufgesammelten Daten öffentlich zugänglich machen und zur Ergänzung des Schweizerischen Inventars beitragen.

## Material und Sammelmethoden

Das in dieser Studie beschriebene Material stammt von eigenen Untersuchungen, die zwischen 1985 und 1990 in verschiedenen Regionen der Schweiz durchgeführt wurden. Die Wahl der Regionen war uns durch die zu bearbeitenden Projekte vorgegeben, da die meisten Sammelreisen im Rahmen von Auftragsforschungen für UVP-Studien erfolgten.

Die Handfänge mit Hilfe eines Schmetterlingsnetzes erfolgten von Juni bis Oktober. Insgesamt wurden Heuschrecken an 104 Lokalitäten gesammelt. Aus Barberfallen stammen zudem für einige Lokalitäten Nachweise von *Tetrix*-Arten.

Zur Determination der Heuschrecken verwendeten wir die Bestimmungsschlüssel von HARZ (1969 und 1975) und BELLMANN (1985). Die Nomenklatur folgt HARZ (1969 und 1975).

## Untersuchte Lebensräume

In der Nordschweiz wurden im Rahmen der UVP-Studien vor allem Mähwiesen, Weiden und kleinflächige Feuchtgebiete, welche immer landwirtschaftlich mehr oder minder intensiv genutzt wurden, untersucht. Bei trockeneren Standorten handelte es sich meist um kleine Flächen wie etwa Böschungen. Extreme Trockenstandorte fehlten.

Im Kanton Wallis wurden in unteren Lagen vor allem Trockenstandorte (Weiden, Trockenrasen, Ruderalflächen), vereinzelt auch Feuchtgebiete sowie bewässerte Wiesen und Weiden, in höheren Lagen alpine Rasen (z. T. mit Zwergsträuchern durchsetzt) und Flachmoore untersucht.

In der nachfolgenden Artenliste sind ergänzend die Lebensräume angegeben, in welchen die betreffende Art nachgewiesen werden konnte.

## Artenliste

### Ensifera

#### Tettigoniidae

#### Phaneropterinae

*Phaneroptera falcata* (PODA): VS: Gamsen (Brig), 660 m, 3.9.1987; Raron, 700 m, 31.7.1990.

Lebensraum: Feuchtgebiet, Wiese (ungenutzt, trocken).

*Leptophyes punctatissima* (BOSC): VS: Gamsen (Brig), 660 m, 3.9.1987.

Lebensraum: Ruderalfläche.

*Polysarcus denticauda* (CHARP.): FR: Jaun, 1100–1300 m, 9.7.1989.

Lebensraum: Feuchtgebiet (Staudenflur, am Rande einer Weide).

#### Meconeminae

*Meconema thalassinum* (DE GEER): VS: Gamsen (Brig), 660 m, 3.9.1987.

Lebensraum: Hecke.

#### Conocephalinae

*Conocephalus discolor* THUNB.: FR: Düdigen, 570 m, 21.9.1989; VS: Gamsen (Brig), 660 m, 26.7.1987, 3.8.1987, 3.9.1987.

Lebensraum: Schilf, Riedwiese, Mähwiese (an Wassergraben), Hecke (an Wassergraben), Ruderalfläche.

## Tettigoniinae

*Tettigonia cantans* (FUESSLY): BE: Brienzwiler, 700 m, 6.9.1988; FR: Im Fang, 900 m, 19.9.1990; Jaun, 1100–1300 m, 19.7.1989, 19.8.1989; Marly, 650 m, 9.8.1990; Montbovon, 1350 m, 28.9.1989; Romont, 700 m, 31.8.1987; Villaz-St-Pierre, 700 m, 31.8.1987.

Lebensraum: Feuchtgebiet, Mähwiese (mit Gebüsch), Weide.

*Tettigonia viridissima* L.: BE: Court, 700 m, 27.9.1988; VS: Oberdeisch, 1040 m, 14.7.1986; Ried-Mörel, 1200–1400 m, 10.9.1990.

Lebensraum: Trockenwiese (mit niederem Gebüsch), Weide (mit Gebüsch).

## Decticinae

*Decticus verrucivorus* (L.): BE: Court, 700 m, 27.9.1988; FR: Montbovon, 1350 m, 28.9.1989; VS: Alte Spittel (Simplon), 1850 m, 15.8.1989; Außerberg, 1240 m, 6.7.1987; Eggerberg, 1150 m, 2.8.1987; Laggintal, 1600 m, 15.8.1989; Niederwald, 1180 m, 29.7.1986; Obergesteln, 1360 m, 21.8.1986; Ried-Mörel, 1200–1400 m, 17.8.1990; Seetole (Gondo), 1950–2050 m, 15.8.1989; Simplonpaß, 2050 m, 15.8.1989; Simplon-Dorf, 1500–1660 m, 15.8.1989; Wasenalp (Brig), 2100 m, 15.8.1989; Zwischbergental, 1170–1340 m, 15.8.1989.

Lebensraum: Feuchtwiese, Mähwiese, Weide, alpiner Rasen (z. T. mit Zwergsträuchern durchsetzt), Trockenrasen, Staudenflur.

*Platycleis albopunctata* (GOEZE): VS: Gamsen (Brig), 660 m, 3.9.1987, 26.7.1990, 17.8.1990; Oberdeisch, 1040 m, 14.7.1986, 22.8.1986; Oberwald, 1370 m, 21.8.1986; Ried-Mörel, 1200–1400 m, 17.8.1990, 10.9.1990; Zwischbergental, 1170–1340 m, 15.8.1989.

Lebensraum: Mähwiese, Weide (trocken), Trockenrasen, Ruderalfläche.

*Metrioptera brachyptera* (L.): VS: Alte Spittel (Simplon), 1850 m, 15.8.1989; Innre Alpje (Gondo), 1600 m, 15.8.1989; Seetole (Gondo), 1950–2050 m, 15.8.1989; Simplon-Dorf, 1500–1660 m, 15.8.1989; Simplonpaß, 2050 m, 15.8.1989; Wasenalp (Brig), 2100 m, 15.8.1989; Zwischbergental, 1170–1340 m, 15.8.1989.

Lebensraum: Flachmoor, Feuchtwiese, Weide, alpiner Rasen (z. T. mit Zwergsträuchern durchsetzt), Trockenrasen.

*Metrioptera roeseli* (HGB.): BE: Court, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; Därli- gen, 700 m, 6.9.1988; Reconvilier, 700 m, 27.8.1988; Sorvilier, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; FR: Düdingen, 570 m, 21.9.1989; Im Fang, 900 m, 19.9.1990; Jaun, 1100–1300 m, 19.7.1989, 19.8.1989, 19.9.1990; Montbovon, 1350 m, 28.9.1989; VS: Gamsen (Brig), 660 m, 26.7.1987, 17.8.1990; Gluringen, 1320 m, 22.8.1986; Lax, 1050 m, 29.7.1986; Oberwald, 1370 m, 21.8.1986; Raron, 630 m, 27.7.1990.

Lebensraum: Feuchtwiese, Mähwiese, Weide, Ruderalfläche, Trockenrasen.

*Metrioptera saussuriana* (FREY-GESS.): FR: Jaun, 1100–1300 m, 19.7.1989, 19.8.1989; Montbovon, 1350 m, 28.9.1989.

Lebensraum: Feuchtwiese, Mähwiese, Weide.

*Pholidoptera griseoptera* (DE GEER): BE: Brienzwiler, 700 m, 6.9.1988; Court, 700 m, 27.8.1988; Därligen, 700 m, 6.9.1988; FR: Marly, 650 m, 9.8.1990; Matran, 660 m, 9.9.1987; Montbovon, 1350 m, 28.9.1989; Romont, 700 m, 31.8.1987; VS: Gamsen (Brig), 660 m, 3.9.1987; Niederwald, 1180 m, 22.8.1986.

Lebensraum: Wiese (ungenutzt, z. T. trocken, Böschung), Weide, Hecke.

## Gryllidae

### Gryllinae

*Gryllus campestris* L.: BE: Brienzwiler, 700 m, 6.9.1988; Court, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; FR: Jaun, 1100–1300 m, 19.7.1989, 19.8.1989; Montbovon, 1350 m, 28.9.1989; VS: Ried-Mörel, 1200–1400 m, 17.8.1990, 10.9.1990.

Lebensraum: Mähwiese (südexponiert), Weide (südexponiert), Trockenrasen.

*Nemobius sylvestris* (BOSC): FR: Marly, 650 m, 9.8.1990; Düdingen, 570 m, 3.7.1986; VS: Gamsen (Brig), 660 m, 9.8.1987; Ried-Mörel, 1200–1400 m, 17.8.1990.

Lebensraum: Mähwiese (am Rande einer Hecke, Gebüschgruppe oder Waldrand).

### Oecanthinae

*Oecanthus pellucens* (SCOP.): VS: Gamsen (Brig), 660 m, 3.9.1987, 17.8.1990.

Lebensraum: Ruderalfläche.

## Caelifera

### Tetrigidae

*Tetrix depressa* (BRIS.): VS: Oberdeisch, 1040 m, 22.8.1986; Ried-Mörel, 1200–1400 m, 17.8.1990.

Lebensraum: Mähwiese.

*Tetrix nutans* HGB.: Fr: Courgevau, 450 m, 7.6.1987; La Vounaise, 630 m, 14.6.1988; Murten, 460 m, 7.6.1987; Sévaz, 480 m, 14.6.1988; VS: Oberdeisch, 1040 m, 14.7.1986.

Lebensraum: Mähwiese, Trockenwiese.

*Tetrix subulata* (L.): FR: Cheyres, 650 m, 14.5.1988; Courgevaux, 450 m, 7.6.1987; Lully, 480 m, 14.6.1987; Marly, 650 m, 9.8.1990; Matran, 660 m, 9.9.1987; Montbovon, 1350 m, 28.9.1989; Seiry, 600 m, 26.5.1988; VS: Gamsen (Brig), 660 m, 3.9.1987.

Lebensraum: Mähwiese (z. T. unbewirtschaftet, trocken), Weide.

*Tetrix undulata* (Sow.): BE: Loveresse, 700 m, 27.9.1988; FR: Marly, 650 m, 9.8.1990.

Lebensraum: Mähwiese, Weide.

## Catantopidae

### Catantopinae

*Podisma pedestris* (L.): VS: Alte Spittel (Simplon), 1850 m, 15.8.1989; Roßbode (Simplon), 1900–2050 m, 15.8.1989; Seetole (Gondo), 1950–2050 m, 15.8.1989; Simplonpaß, 2050 m, 15.8.1989; Wasenalp (Brig), 2100 m, 15.8.1989.

Lebensraum: Feuchtwiese, Mähwiese, Weide, alpiner Rasen (z. T. mit Zwergsträuchern durchsetzt), Schuttflur.

*Miramella alpina* (KOLL.): BE: Court, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; Därli- gen, 700 m, 6.9.1988; Sorvilier, 700 m, 27.8.1988; FR: Jaun, 1100–1300 m, 19.7.1989, 19.8.1989, 19.9.1990; VS: Roßbode (Simplon), 1900–2050 m, 15.8.1989; Simplonpaß, 2050 m, 15.8.1989; Wasenalp (Brig), 2100 m, 15.8.1989.

Lebensraum: alpiner Rasen, Schuttflur, Flachmoor, Feuchtwiese, Pest- wurzflur, Mähwiese (feucht), Weide (feucht, schattig).

### Calliptaminae

*Calliptamus italicus* (L.): VS: Gamsen (Brig), 660 m, 3.9.1987, 26.7.1990, 17.8.1990; Oberdeisch, 1040 m, 22.8.1986; Raron, 700 m, 31.7.1990.

Lebensraum: Ruderalfläche, Trockenrasen.

## Acrididae

### Locustinae

*Psophus stridulus* (L.): VS: Oberwald, 1370 m, 21.8.1986; Ried-Mörel, 1200–1400 m, 17.8.1990, 10.9.1990.

Lebensraum: Trockenrasen, Weide (trocken).

*Oedipoda caerulescens* (L.): FR: Nant, 500 m, 25.8.1982; VS: Eggerberg, 1150 m, 2.8.1987; Gamsen (Brig), 660 m, 3.9.1987, 26.7.1990, 17.8.1990; Oberdeisch, 1040 m, 14.7.1986, 22.8.1986; Ried-Mörel, 1200–1400 m, 17.8.1990, 10.9.1990; Reckingen, 1340 m, 15.7.1986.

Lebensraum: Ruderalfläche, Trockenrasen.

*Sphingonotus caerulans* (L.): VS: Gamsen (Brig), 660 m, 26.7.1990; Visp,

650 m, 18.9.1978.

Lebensraum: Ruderalfläche.

*Parapleurus alliaceus* (GERMAR): BE: Brienzwiler, 700 m, 6.9.1988; FR: Murten, 490 m, 1990; VS: Raron, 700 m, 31.7.1990.

Lebensraum: Feuchtwiese, Mähwiese.

*Mecostethus grossus* (L.): FR: Düdingen, 570 m, 21.9.1989; Jaun, 1100–1300 m, 19.8.1989; VS: Alte Spittel (Simplon), 1850 m, 15.8.1989; Glurigen, 1320 m, 22.8.1986; Obergesteln, 1360 m, 21.8.1986; Oberwald, 1370 m, 21.8.1986; Simplonpaß, 2050 m, 15.8.1989.

Lebensraum: Flachmoor, Feuchtwiese, Verlandungszone, Riedwiese.

## Gomphocerinae

*Arcyptera fusca* (PALLAS): VS: Alte Spittel (Simplon), 1850 m, 15.8.1989; Außerberg, 1240 m, 6.7.1987; Niederwald, 1180 m, 29.7.1986; Ried-Mörel, 1200–1400 m, 17.8.1990, 10.9.1990; Simplonpaß, 2050 m, 15.8.1989; Simplon-Dorf, 1500–1660 m, 15.8.1989; Wasenalp (Brig), 2100 m, 15.8.1989.

Lebensraum: Flachmoor (Rand), Feuchtwiese, Mähwiese, Weide, alpiner Rasen (z. T. mit Zwergsträuchern durchsetzt), Trockenrasen.

*Chrysochraon brachyptera* (OCSKAY): BE: Court, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; FR: Jaun, 1100–1300 m, 19.7.1989, 19.8.1989; Montbovon, 1350 m, 28.9.1989; VS: Eggerberg, 1150 m, 2.8.1987.

Lebensraum: Feuchtwiese, Wiese (nicht bewirtschaftet), Weide.

*Chrysochraon dispar* (GERMAR): FR: Im Fang, 900 m, 19.9.1990; Jaun, 1100–1300 m, 19.7.1989, 19.8.1989; Matran, 660 m, 9.9.1987; Montbovon, 1350 m, 28.9.1989; Romont, 700 m, 31.8.1987; Villaz-St-Pierre, 700 m, 31.8.1987; VS: Gamsen (Brig), 660 m, 26.7.1987; Pouta Fontana (Sitten), 500 m, 22.8.1986.

Lebensraum: Schilf, Feuchtwiese, Weide.

*Omocestus haemorrhoidalis* (CHARP.): VS: Gamsen (Brig), 660 m, 17.8.1990; Geschinen, 1345 m, 21.8.1986; Oberwald, 1370 m, 21.8.1986.

Lebensraum: Ruderalfläche, Trockenrasen.

*Omocestus ventralis* (ZETT.): VS: Lax, 1050 m, 29.7.1986; Oberdeisch, 1040 m, 21.8.1986; Raron, 630 m, 27.7.1990; Ried-Mörel, 1200–1400 m, 17.8.1990, 10.9.1990.

Lebensraum: Mähwiese (bewässert), Weide (trocken oder bewässert).

*Omocestus viridulus* (L.): BE: Court, 700 m, 27.9.1988; FR: Im Fang, 900 m, 19.9.1990; Jaun, 1100–1300 m, 19.7.1989, 19.8.1989, 19.9.1990; VS: Alte Spittel (Simplon), 1850 m, 15.8.1989; Innre Alpje (Gondo), 1600 m, 15.8.1989; Oberdeisch, 1040 m, 15.7.1986; Oberwald, 1370 m, 21.8.1986; Reckingen, 1320 m, 15.7.1986; Roßbode (Simplon), 1900–

2050 m, 15.8.1989; Seetole (Gondo), 1950–2050 m, 15.8.1989; Simplonpaß, 2050 m, 15.8.1989; Simplon-Dorf, 1500–1660 m, 15.8.1989; Wasenalp (Brig), 2100 m, 15.8.1989.

Lebensraum: Feuchtwiese, Mähwiese, Weide, alpiner Rasen (z. T. mit Zwergsträuchern durchsetzt), Schuttflur.

*Stenobothrus lineatus* (PANZER): BE: Court, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; Loveresse, 700 m, 27.9.1988; FR: Im Fang, 900 m, 19.9.1990; Jaun, 1100–1300 m, 19.8.1989; Montbovon, 1350 m, 28.9.1989; VS: Alte Spittel (Simplon), 1850 m, 15.8.1989; Außerberg, 1240 m, 6.7.1987; Oberdeisch, 1040 m, 14.7.1986, 21.7.1986; Oberwald, 1370 m, 16.7.1986; Reckingen, 1340 m, 15.7.1986; Ried-Mörel, 1200–1400 m, 17.8.1990, 10.9.1990; Simplonpaß, 2050 m, 15.8.1989; Simplon-Dorf, 1500–1660 m, 15.8.1989.

Lebensraum: Mähwiese (eher trocken, im Wallis auch bewässert), Weide (eher trocken), alpiner Rasen (z. T. mit Zwergsträuchern durchsetzt), Trockenrasen, Schuttflur.

*Stenobothrus rubicundulus* KRUS. et JEEK.: VS: Laggintal, 1600 m, 15.8.1989; Roßbode (Simplon), 1900–2050 m, 15.8.1989; Simplon-Dorf, 1500–1660 m, 15.8.1989.

Lebensraum: Staudenflur, alpiner Rasen, Schuttflur, Mähwiese.

*Aeropus sibiricus* (L.): VS: Alte Spittel (Simplon), 1850 m, 15.8.1989; Innre Alpje (Gondo), 1600 m, 15.8.1989; Laggintal, 1600 m, 15.8.1989; Niederwald, 1180 m, 22.8.1986; Oberwald, 1370 m, 21.8.1986; Roßbode (Simplon), 1900–2050 m, 15.8.1989; Seetole (Gondo), 1950–2050 m, 15.8.1989; Simplonpaß, 2050 m, 15.8.1989; Simplon-Dorf, 1500–1660 m, 15.8.1989; Wasenalp (Brig), 2100, 15.8.1989; Zwischbergental, 1170–1340, 15.8.1989.

Lebensraum: Flachmoor (Rand), Mähwiese, alpiner Rasen (z. T. mit Zwergsträuchern durchsetzt), Weide, Staudenflur.

*Gomphocerus rufus* (L.): BE: Brienzwiler, 700 m, 6.9.1988; FR: Jaun, 1100–1300 m, 19.8.1989, 19.9.1990; Im Fang, 900 m, 19.9.1990; Montbovon, 1350 m, 28.9.1989; Marly, 650 m, 9.8.1990; Romont, 700 m, 31.8.1987; Matran, 660 m, 9.9.1987; VS: Alte Spittel (Simplon), 1850 m, 15.8.1989; Innre Alpje (Gondo), 1600 m, 15.8.1989; Simplonpaß, 2050 m, 15.8.1989.

Lebensraum: Feuchtwiese, Mähwiese, Weide, alpiner Rasen (z. T. mit Zwergsträuchern durchsetzt).

*Chorthippus biguttulus* (L.): BE: Bévillard, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; Brienzwiler, 700 m, 6.9.1988; Court, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; Loveresse, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; Reconvilier, 700 m, 27.8.1988; Sorvilier, 700 m, 27.9.1988; FR: Jaun, 1100–1300 m, 19.8.1989, 19.8.1989; Marly, 650 m, 9.8.1990; Montbovon, 1350 m, 28.9.1989; VS: Gamsen



(Brig), 660 m, 9.8.1987; Oberdeisch, 1040 m, 14.7.1986, 22.8.1986; Raron, 630 m, 27.7.1990; Ried-Mörel, 1200–1400 m, 17.8.1990, 10.9.1990.

Lebensraum: Mähwiese (eher trocken, Böschung, im Wallis auch bewässert), Weide, Trockenrasen, Ruderalfläche.

*Chorthippus brunneus* (THUNB.): BE: Court, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; FR: Im Fang, 900 m, 19.9.1990; Jaun, 1020 m, 19.9.1990; VS: Außerberg, 1240 m, 6.7.1987; Gamsen (Brig), 660 m, 3.9.1987, 17.8.1990; Oberdeisch, 1040 m, 14.7.1986; Oberwald, 1370 m, 21.8.1986; Ried-Mörel, 1200–1400 m, 17.8.1990, 10.9.1990.

Lebensraum: Mähwiese (in der Nordschweiz in eher trockenen Böschungen), Trockenrasen, Ruderalfläche.

*Chorthippus dorsatus* (ZETT.): BE: Bévillard, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; Court, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; Loveresse, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; Reconvilier, 700 m, 27.9.1988; Sorvilier, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; FR: Jaun, 1100–1300 m, 19.8.1989; VS: Gluringen, 1320 m, 22.8.1986; Reckingen, 1340 m, 21.8.1986; Ried-Mörel, 1200–1400 m, 17.8.1990.

Lebensraum: Feuchtwiese, Mähwiese (nordexponiert, im Wallis bewässert), Weide.

*Chorthippus mollis* (CHARP.): BE: Brienzwiler, 700 m, 6.9.1988; FR: Jaun, 1100–1300 m, 19.8.1989; Romont, 700 m, 31.8.1987; VS: Gamsen (Brig), 660 m, 3.9.1987, 26.7.1990, 17.8.1990; Niederwald, 1180 m, 22.8.1986; Oberdeisch, 1040 m, 22.8.1986; Oberwald, 1370 m, 21.8.1986; Ried-Mörel, 1200–1400 m, 17.8.1990, 10.9.1990; Simplon-Dorf, 1500–1660 m, 15.8.1989; Zwischbergental, 1170–1340 m, 15.8.1989.

Lebensraum: Mähwiese (in der Nordschweiz eher trocken, Böschung), Weide (trocken), Trockenrasen, Ruderalfläche, Schuttflur.

*Chorthippus montanus* (CHARP.): BE: Brienzwiler, 700 m, 6.9.1988; Reconvilier, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; FR: Jaun, 1100–1300 m, 19.7.1989, 19.8.1989; VS: Ried-Mörel, 1200–1400 m, 17.8.1990, 10.9.1990.

Lebensraum: Feuchtwiese, Mähwiese (im Wallis bewässert), Weide.

*Chorthippus parallelus* (ZETT.): BE: Bévillard, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; Brienzwiler, 700 m, 6.9.1988; Court, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; Loveresse, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; Reconvilier, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; Sorvilier, 700 m, 27.8.1988, 27.9.1988; FR: Düdingen, 570 m, 21.9.1989; Im Fang, 900 m, 19.9.1990; Jaun, 1100–1300 m, 19.7.1989, 19.8.1989, 19.9.1990; Marly, 650 m, 9.8.1990; Matran, 660 m, 9.9.1987; Montbovon, 1350 m, 28.9.1989; Neyruz, 670 m, 9.9.1987; Romont, 700 m, 31.8.1987; VS: Außerberg, 1240 m, 6.7.1987; Gamsen (Brig), 660 m, 26.7.1987, 3.9.1987; Lax, 1050 m, 29.7.1986;

Oberdeisch, 1040 m, 14.7.1986, 22.8.1986; Obergesteln, 1360 m, 21.8.1986; Oberwald, 1370 m, 21.8.1986; Reckingen, 1340, 15.7.1986; Raron, 630 m, 27.7.1990; Ried-Mörel, 1200–1400 m, 17.8.1990, 10.9.1990; Zwischbergental, 1170–1340 m, 15.8.1989.

Lebensraum: Riedfläche, Feuchtwiese, Mähwiese, Weide, Trockenwiese.

*Chorthippus scalaris* (FISCH.-WALDH.): FR: Jaun, 1100–1300 m, 19.7.1989, 19.8.1989; Montbovon, 1350 m, 28.9.1989; VS: Außerberg, 1240 m, 6.7.1987; Eggerberg, 1150 m, 2.8.1987; Gamsen (Brig), 660 m, 26.7.1990; Geschinen, 1345 m, 21.8.1986; Niederwald, 1180 m, 22.8.1986; Oberdeisch, 1040 m, 14.7.1986, 22.8.1986; Raron, 630 m, 27.7.1990; Ried-Mörel, 1200–1400 m, 17.8.1990, 10.9.1990; Zwischbergental, 1170–1340 m, 15.8.1989.

Lebensraum: Mähwiese (in der Nordschweiz eher trocken und südexponiert), Weide (in der Nordschweiz Südhänge), Trockenrasen, Ruderalfläche.

### Kommentar zur Artenliste

Insgesamt wurden 45 Heuschreckenarten nachgewiesen, 19 Arten im Kanton Bern, 28 Arten im Kanton Freiburg und 41 Arten im Kanton Wallis.

In den untersuchten Feuchtstandorten der Nordschweiz wurde als typischer Vertreter solcher Lebensräume vor allem *Chorthippus dorsatus* gefunden. *Miramella alpina*, *Parapleurus alliaceus*, *Mecostethus grossus*, *Chrysochraon dispar* und *Tetrix subulata* konnten hingegen nur an wenigen Lokalitäten nachgewiesen werden. *Conocephalus discolor* fand sich gar nur an einer Lokalität in einer Riedwiese bei Düdingen, wo er zusammen mit der Sumpfschrecke *Mecostethus grossus* vorkommt. Die bestehende Aufforstung in dieser Riedwiese wird beide Arten aus diesem Lebensraum verdrängen. In einer Bergweide, am Rande eines Feuchtgebietes oberhalb Jaun, konnte *Polysarcus denticauda* nachgewiesen werden, welcher nach BELLMANN (1985) «langgrasige Wiesen mit üppiger Vegetation» bewohnt.

Wiesen und Weiden sind in der Regel artenarm. Es wurden 2 bis maximal 11 Arten nachgewiesen. In wenig «gepflegten» Wiesen und Weiden ist die Artenvielfalt am größten. Überall und meist in hoher Individuenzahl war *Chorthippus parallelus* anzutreffen. Daneben kamen je nach Feuchtigkeitsverhältnissen und Exposition weitere Arten in unterschiedlicher Häufigkeit vor, wie *Chorthippus dorsatus* und *Ch. montanus* an feuchteren Lokalitäten und *Gryllus campestris*, *Ch. biguttulus*, *Ch. brunneus*, *Ch. mollis*, *Ch. scalaris* und *Stenobothrus lineatus* in günstig exponierten Lagen. In wenig «gepflegten» Wiesen, Weiden und Böschungen mit unterschiedlichen Feuchtigkeits-

verhältnissen waren weiter *Metrioptera roeseli*, *Pholidoptera griseoptera*, *Chrysochraon brachyptera* und in höheren Lagen *Metrioptera saussuriana* anzutreffen.

In den wenigen untersuchten Feuchtgebieten im Haupttal des Wallis konnten *Conocephalus discolor*, *Mecostethus grossus*, *Parapleurus alliaceus* und *Chrysochraon dispar* als typische Vertreter dieses Lebensraumes nachgewiesen werden.

In regelmäßig bewässerten Wiesen und Weiden an den Hängen des Rhonetales ist *Chorthippus parallelus* sehr häufig. Daneben kommen vereinzelt *Chorthippus dorsatus* und *Ch. montanus* vor, welche bevorzugt feuchte Standorte besiedeln. Vereinzelt, vor allem im Randbereich, finden sich auch *Gryllus campestris*, *Chorthippus biguttulus*, *Ch. mollis*, *Ch. scalaris*, *Stenobothrus lineatus* und in höheren Lagen *Arcyptera fusca*, welche in den benachbarten trockeneren Flächen meist häufig sind. In den trockenen Weiden tritt *Chorthippus parallelus* sehr stark zurück und verschwindet in Trockenrasen ganz zugunsten der erwähnten Arten. Ergänzt werden diese durch *Platycleis albopunctata*, *Oedipoda caerulescens*, *Omocestus ventralis* und *Psophus stridulus*. In den Tallagen finden sich an ausgesprochenen Trockenstandorten auch *Oecanthus pellucens*, *Calliptamus italicus* und vereinzelt *Sphingonotus caerulans*.

Im alpinen Rasen des Simplongebietes in Höhen über 1300 m dominiert *Aeropus sibiricus*, welcher dort sehr häufig ist. Daneben sind meist auch *Podisma pedestris* und *Arcyptera fusca* häufig vertreten. Lokal kann auch *Decticus verrucivorus* in hoher Individuenzahl auftreten. *Mecostethus grossus* ist in den zahlreich vorhandenen Flachmooren nicht selten und hier oft die einzige Art. Nur im Randbereich der Moore oder aber in solchen mit nur geringer Ausdehnung finden sich auch Arten des alpinen Rasens. *Miramella alpina*, welche in der Nordschweiz nur in Feuchtgebieten oder feuchten, schattigen Wiesen vorkommt, scheint hier weniger stark an solche Lebensräume gebunden zu sein. Die übrigen Arten sind entweder nicht häufig oder konnten nur lokal nachgewiesen werden. Im südlichen Teil des Simplongebietes ist auch *Stenobothrus rubicundulus* nicht selten, welcher nach HARZ (1975) außer in verschiedenen Gebirgsregionen in Südeuropa auch «lokalisiert in den Alpen» vorkommt.

## Zusammenfassung

Im Rahmen von Auftragsforschungen für die Verfassung von Umweltverträglichkeitsberichten wurden zur Beurteilung von Biotopen in verschiedenen Regionen der Westschweiz (BE, FR, VS) zwischen 1985 bis 1990 Heuschrecken gesammelt. Der größte Teil der untersuchten Flächen, vor allem in der Nordschweiz, waren landwirtschaftlich genutzt. Insgesamt konnten 45 Arten nachgewiesen werden, 19 im Kanton

Bern, 28 im Kanton Freiburg und 41 im Kanton Wallis. Alle Arten und ihre Fundorte werden aufgelistet. Ergänzt wird die Liste mit Angaben zu den Lebensräumen, in welchen die einzelnen Arten nachgewiesen wurden.

## Résumé

Ce travail a été réalisé dans le cadre de mandats de recherche pour l'établissement de rapports d'impact sur l'environnement. Entre 1985 et 1990, des orthoptères ont été capturés pour une évaluation des milieux dans différentes régions de Suisse occidentale (BE, FR, VS). La plupart des milieux étudiés étaient des surfaces agricoles, surtout dans le Nord de la Suisse. Au total, 45 espèces ont été récoltées: 19 dans le canton de Berne, 28 dans celui de Fribourg et 41 dans le canton du Valais. Toutes les espèces ainsi que leurs lieux de capture sont répertoriés. Une liste des milieux vitaux dans lesquels les différentes espèces ont été observées complète ce répertoire.

## Summary

During several impact studies between 1985 and 1990, some grasshoppers were collected in the western part of Switzerland (BE, FR, VS) for the evaluation of biotopes. Most of the investigated surfaces, especially in the northern part, were exploited for agricultural production. A total of 45 species have been found: 19 species in the canton of Bern, 28 in the canton of Freiburg and 41 in the canton of Wallis. Localities were listed for all species with special indications on their biotopes.

## Literaturverzeichnis

- BELLMANN, H.: Heuschrecken beobachten – bestimmen. Neumann – Neudamm: Melsungen 1985.
- BROCKSIEPER, R.: Der Einfluß des Mikroklimas auf die Verbreitung der Laubheuschrecken, Grillen und Feldheuschrecken im Siebengebirge und auf dem Rodderberg bei Bonn (Orthoptera: Saltatoria). *Decheniana* 21, Beiheft, 1–124 (1978).
- HARZ, K.: Die Orthopteren Europas Vol. I. Junk: The Hague 1969.
- – : Die Orthopteren Europas Vol. II. Junk: The Hague 1975.
- – : Zum Hilfsprogramm für einheimische Kerbtiere, insbesondere Heuschrecken. *Natur und Landschaft* 55, 32–33 (1980).